



Der Breeweldibbe: Mir wolle midredde - un gescheid informierd

Echo



LOKALES

KREIS GROSS-GERAU

📅 Mittwoch, 14.11.2018 - 00:00 ⌚ 2 min

Abendkonzert in Groß-Gerau: Abtauchen in die Welt der Romantik

Die Mezzosopranistin Sylvia Rena Ziegler und die Pianistin Friederike Wiesner präsentierten beim Auftakt der Abendkonzertreihe im Landratsamt Lieder wenig bekannter Komponisten.

Von Charlotte Martin



Mezzosopranistin Sylvia Rena Ziegler und Pianistin Friederike Wiesner präsentieren im Landratsamt unter anderem Werke von Wilhelm Baumgartner. (Foto: Vollformat/Marc Schüler)

KREIS GROSS-GERAU - Poesie war die tragende Kraft beim Auftakt der Abendkonzertreihe im Landratsamt. Die Stuhlreihen in dezentes Halbdunkel getaucht, das Podium im hellen Licht, entführten die Mezzosopranistin Sylvia Rena Ziegler und die Pianistin Friederike Wiesner in die Welt der Romantik. Den Künstlerinnen, die einander während des Studiums an der Hochschule „Franz Liszt“ in Weimar begegnet sind, gelang es, das Publikum mit Liedern um Liebe, Herzeleid und Sehnsucht sowie mit Liedern um Mystik und Natur in Bann zu ziehen. Mit warmer, samtiger Stimme akzentuierte Mezzosopranistin Sylvia Rena Ziegler sehnsuchtsvolle, träumerische und dramatische Lieddichtung ohne Effekthascherei, ließ Verse von Heinrich Heine, Nikolaus Lenau oder Friedrich Schiller getreu der romantischen Kompositionen zum Publikum sprechen.

Am Flügel war Pianistin Friederike Wiesner eine treffliche Partnerin, entlockte den Kompositionen Feinheiten, ließ auch die letzten Wellen der Töne ausklingen. „Ich sende einen Gruß wie Duft von Rosen“ war der Abend mit einem Vers aus dem Rosengedicht von Friedrich Rückert (1788-1866) überschrieben, das in

musikalischer Fassung von Wilhelm Baumgartner (1820-1867) vorgetragen wurde: Damit unterstrich das Duo sein Anliegen, wenig bekannte oder vergessene Komponisten und Dichter ins Programm aufzunehmen. Dreh- und Angelpunkt war dabei der berühmte Richard Wagner (1813-1883), von dem fünf Lieder nach Dichtungen seiner Muse Mathilde Wesendonck, vorgetragen wurden. Kompositionen aus der Feder heute unbekannter Wagner-Zeitgenossen, die als Freunde und Vertraute mit ihm in Verbindung standen, fanden sich den „Wesendonck-Liedern“ von 1857/58, die von Tod, Sehnsucht und ewiger Liebe sprechen, vorausgestellt.

Die dramatische Komposition „Der Fischerknabe“ von Franz Liszt nach Versen aus Schillers „Wilhelm Tell“ dürfte neben den Wagner-Stücken eine der bekanntesten gewesen sein. Der Grundton des Konzerts der rund 20 Lieder von sieben Komponisten war sehnsüchtig.

NÄCHSTER TERMIN

› Die Groß-Gerauer Abendkonzerte im Landratsamt werden von Kreis und Kreissparkasse organisiert.

Nächster Termin: 10. Dezember, 19.30 Uhr. Es musizieren Franziska Pietsch (Violine) und Maki Hayashida (Klavier). (lot)

Sylvia Rena Ziegler und Friederike Wiesner boten dem Publikum zudem Lieder mythischer Fantasien – etwa Christian Gottlieb Rabes Komposition der „Loreley“ oder Johann Carl Eschmanns Romanze „Irrlicht“ mit Text von August Corrodi. Sylvia Rena Ziegler legte mitreißende Dramatik in ihre Stimme, während die Pianistin den raschen Trab des Pferdes, das Rauschen der Nacht und die düstere Stille im Moor brillant nachzeichnete.

NEWSLETTER



Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren!

Kommentare